

Gimlet TopCo GmbH

Hamburg

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen

Konzernbilanz der Gimlet TopCo GmbH, Hamburg

zum 31. Dezember 2024

Aktiva

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 - 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 4.193 0
 - 2. Geschäfts- oder Firmenwert 2.111.845 0
 - 3. Geleistete Anzahlungen 152 0

II. Sachanlagen

- 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 218 0
- 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 9.795 0
- 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 54 0

III. Finanzanlagen

- 1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen 249 0
- 2. Sonstige Beteiligungen 578 50
- 3. Wertpapiere des Anlagevermögens 1.980 0
- 4. Sonstige Ausleihungen 665 0
- 5. Geleistete Anzahlungen 118 0

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

- 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 3 0
- 2. Unfertige Leistungen 194 0
- 3. Fertige Erzeugnisse und Waren 9 0

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 103.907 0
- 2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 8.440 0
- 3. Sonstige Vermögensgegenstände 39.894 0

III. Wertpapiere

IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

D. Aktive latente Steuern

Passiva

A. Eigenkapital

- I. Stammkapital 6.265 25
- II. Kapitalrücklage 1.559.765 50
- III. Verlustvortrag -83 0
- IV. Konzernbilanzverlust -234.666 -7
- V. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung -511 0
- VI. Nicht beherrschende Anteile 1.228 0

B. Rückstellungen

- 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 3.258 0
- 2. Steuerrückstellungen 14.468 0
- 3. Sonstige Rückstellungen 23.589 7

C. Verbindlichkeiten

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 830.995 0
- 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 868 0
- 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 137.964 0
- 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 48 0
- 5. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon aus Steuern TEUR 9.404 (Vorjahr TEUR 0)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 2.042 (Vorjahr TEUR 0)

D. Rechnungsabgrenzungsposten

- 1.047.445 0

2.800 0

331 0

E. Passive latente Steuern

Stand am 31.12.2024 TEUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
1.331.998	68

Stand am 31.12.2024 TEUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
3.258	0
14.468	0
23.589	7
41.315	7

Stand am 31.12.2024 TEUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
1.047.445	0

Stand am 31.12.2024 TEUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
2.800	0

Stand am 31.12.2024 TEUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
331	0

Stand am 31.12.2024 TEUR	Stand am 31.12.2023 TEUR
2.423.889	75

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der
Gimlet TopCo GmbH, Hamburg**
für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	2024 TEUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	226.299	0
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	74	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	6.798	0
- davon aus der Währungsumrechnung TEUR 197 (Vorjahr TEUR 0)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	201	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	43.664	0
	<u>43.865</u>	<u>0</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	111.341	0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, - davon für Altersversorgung TEUR 1.784 (Vorjahr TEUR 0)	20.349	0
	<u>131.690</u>	<u>0</u>
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	147.706	0
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	62	0
	<u>147.768</u>	<u>0</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.782	7
- aus der Währungsumrechnung TEUR 65 (Vorjahr TEUR 0)		
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	769	0
10. Erträge aus sonstigen Beteiligungen	5	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	186	0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.914	0
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.793	0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latenter Steuerertrag TEUR 45 (Vorjahr TEUR 0)	8.790	0
16. Konzernergebnis nach Steuern	-233.643	-7
17. Sonstige Steuern	200	0
18. Konzernjahresfehlbetrag	<u>-233.843</u>	<u>-7</u>
19. Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-823	0
20. Konzernbilanzverlust	<u>-234.666</u>	<u>-7</u>

Konzernkapitalflussrechnung der Gimlet TopCo GmbH, Hamburg
für das Geschäftsjahr 2024

	2024 TEUR	2023 TEUR
Konzernjahresfehlbetrag	-233.843	-7
+/- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	147.706	0
+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	4.238	7
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-50	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.423	0
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-110.691	0
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	310	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	74.879	0
+/- Sonstige Beteiligungserträge	-774	0
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	8.790	0
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-10.729	0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-125.587	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	412	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7.208	0
+ Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	833	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.965	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	906	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.633	-50
- Auszahlungen für Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-1.508.713	0
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	885	
+ Erhaltene Zinsen	2.914	0
+ Erhaltene Dividenden	825	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.513.744	-50
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.393.373	75
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	845.945	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-689.283	0
- Gezahlte Zinsen	-65.512	0
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-581	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.483.942	75
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-155.389	25
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	25	0
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-219	0
+/- Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	292.818	0
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	137.235	25

**Konzerneigenkapitalspiegel der Gimlet TopCo GmbH, Hamburg
für das Geschäftsjahr 2024**

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Verlustvortrag	Konzernjahres-fehlbetrag	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2023								
Einstellung in Stammkapital	0	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung in die Kapitalrücklage	25	0	0	0	0	25	0	25
Einstellung in Verlustvortrag	0	50	0	0	0	50	0	50
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	-7	-7	0	-7
31. Dezember 2023	25	50	0	0	-7	68	0	68
1. Januar 2024								
Einstellung in Stammkapital	25	50	0	0	-7	68	0	68
Einstellung in die Kapitalrücklage	6.240	0	0	0	0	6.240	0	6.240
Einstellung in Verlustvortrag	0	1.559.715	0	0	0	1.559.715	0	1.559.715
Ausschüttung	0	0	0	-7	7	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	-511	0	0	-511	2	-509
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	-76	0	-76	984	908
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	-234.666	-234.666	823	-233.843
31. Dezember 2024	6.265	1.559.765	-511	-83	-234.666	1.330.770	1.228	1.331.998

Konzernanhang

Konzernanhang für die Gimlet TopCo GmbH, Hamburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	3
	Stichtag des Konzernabschlusses.....	3
	Angaben zum Konsolidierungskreis	4
2.	Angabe zu den Konsolidierungsmethoden	5
3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
	Immaterielle Vermögensgegenstände	6
	Sachanlagen.....	7
	Finanzanlagen.....	7
	Vorräte	7
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	8
	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.....	8
	Rückstellungen	9
	Angaben zur Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden.....	10
	Verbindlichkeiten	10
	Latente Steuern	10
	Währungsumrechnung	11
4.	Angaben zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
	Entwicklung des Anlagevermögens	12
	Aktive latente Steuerabgrenzung.....	12
	Passive latente Steuerabgrenzung	13
	Umsatzerlöse	14
	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen.....	15
	Abschlussprüferhonorar	15
5.	Sonstige Angaben.....	15
	Finanzmittelfonds.....	15
	Organe der Gesellschaft	15
	Haftungsverhältnisse	16
	Konzernabschluss für den größten/kleinsten Kreis von Unternehmen.....	16
	Mitarbeiter.....	16
	Treuhänderisch geführte Bankkonten und Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	16

Konzernanhang

Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	16
6. Nachtragsbericht	17
Geschäftsführung.....	17
Anlage 1 zum Anhang	18
Anlage 2 zum Anhang	19

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Gimlet TopCo GmbH hat ihren Firmensitz in Hamburg (vorm. Düsseldorf) und ist mit der Registernummer HRB 191423 in das Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Der Abschluss wurde nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Ergänzende Vorschriften, wie sie sich etwa aus den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) ergeben, wurden hierbei beachtet. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Erstmalige Aufstellung des Konzernabschlusses

Die Gimlet TopCo GmbH hat zum 24. April 2024 die Anteile an der GGW-Group GmbH und deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen erworben. Somit erstellt die Gimlet TopCo GmbH erstmalig einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Es werden aufgrund der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses die Werte des Einzelabschlusses zum Stichtag 31. Dezember 2023 der Gimlet TopCo GmbH als Vorjahreswerte angegeben.

Der Erwerb der Anteile zum 24. April 2024 in Verbindung mit der Zyklizität des Versicherungsgeschäfts führen dazu, dass in dem vorliegenden Konzernabschluss erhebliche Teile der von der GGW-Gruppe im Zeitraum 01.01.2024 bis 30.04.2024 realisierten Umsatzerlöse und damit Ergebnisbeiträge nicht erfolgswirksam erfasst werden.

Die Umsätze der erworbenen Gesellschaften werden handelsrechtlich erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (24. April 2024) erfasst, so dass in vielen Fällen die Provisionserlöse im Zusammenhang mit dem wichtigen Hauptfälligkeitstermin zum Jahreswechsel nicht im Jahr des Erwerbs in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst werden. Gleichzeitig aber werden die mit der Transaktion verbundenen Kosten, soweit sie nicht aktivierungsfähig sind, sofort aufwandswirksam berücksichtigt. Gleiches gilt für die laufenden Aufwendungen (einschließlich Personal- und Sachkosten).

Stichtag des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Holdinggesellschaft, der Gimlet TopCo GmbH (nachfolgend gemeinsam auch die „GGW Group“), aufgestellt worden. Bis auf wenige Ausnahmen haben die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ebenfalls das Kalenderjahr als Geschäftsjahr. Gesellschaften mit abweichenden Geschäftsjahren haben einen Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2024 aufgestellt.

Konzernanhang

Angaben zum Konsolidierungskreis

Neben der Holdingsgesellschaft Gimlet TopCo GmbH, Hamburg, werden 123 (Vorjahr 0) inländische und 62 (Vorjahr 0) ausländische Tochterunternehmen nach dem Grundsatz der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus wurden 12 (Vorjahr 0) inländische Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen ergeben sich keine materiellen Unterschiede zwischen den Bewertungsmethoden der Gesellschaften und den konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden. Eine Anpassung der Bewertungsmethoden bei den in den Konzernabschluss als assoziierte Unternehmen einbezogenen Unternehmen wurde daher nicht durchgeführt. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung war der jeweilige Gründungs- bzw. Erwerbszeitpunkt bzw. der Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Eine Übersicht gemäß § 313 (2) HGB der zum Stichtag einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie die Veränderungen im Berichtsjahr ist dem Anhang in der Anlage 2 beigefügt.

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Geschäfts- oder Firmenwert TEUR 2.111.845. Hierbei entfällt ein Teilbetrag von TEUR 48.273 auf Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der zur GGW Group gehörenden Tochtergesellschaften. Aus der erstmaligen, vollkonsolidierten Einbeziehung der erworbenen Gesellschaften ergaben sich positive Unterschiedsbeträge von insgesamt TEUR 2.201.759 (Vorjahr: TEUR 0). Diese Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesen, sofern eine Identifizierung und Neubewertung einzelner Vermögensgegenstände nicht verlässlich möglich waren. Die Geschäfts- und Firmenwerte werden pro-rata-temporis über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben, da davon ausgegangen wird, dass sich diese über diesen Zeitraum amortisieren werden.

Aus weiteren konzerninternen Umstrukturierungen, insb. Verschmelzungen, Formwechseln oder Anwachstungen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gimlet TopCo GmbH.

Gemäß § 296 (2) HGB wurden zwei (Vorjahr: 0) Gesellschaften aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht einbezogen. Wir verweisen hier auf die Anlage 2 zum Anhang.

Konzernanhang

2. Angabe zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 (2) HGB nach der Neubewertungsmethode. Die nach einer Neubewertung der Bilanzpositionen verbleibenden Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts oder Firmenwerte aktiviert. Hierbei wurden stille Reserven nur insoweit aufgedeckt, wie sie verlässlich ermittelt werden konnten. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt entsprechend § 309 (1) in Verbindung mit § 301 (3) HGB über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Anteile am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen werden als nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Die Konzernanteile an den Jahresergebnissen der Tochterunternehmen, die während der Konzernzugehörigkeit entstanden sind, werden in die Gewinnrücklagen eingestellt. Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen des Geschäftsjahrs und der Vorjahre werden ebenfalls mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischengewinne aus konzerninternen Geschäftsbeziehungen werden eliminiert. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern beziehen sich auf Unterschiede zwischen der Handels- und Steuerbilanz einzelner ausländischer Tochtergesellschaften, in denen die Bildung aktiver latenter Steuern vorgeschrieben ist. Von dem nach deutschem Handelsrecht bestehende Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern wurde kein Gebrauch gemacht. Weiterhin werden passive latente Steuern für Unterschiede zwischen den handels- steuerrechtlichen Wertansätzen insoweit gebildet, wie sich diese Unterschiede in der Zukunft wieder ausgleichen werden.

Assoziierte Unternehmen werden im Rahmen des „at-equity“-Verfahrens nach der Buchwertmethode einbezogen. Ein aktiver Unterschiedsbetrag aus dem Buchwert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens wird entsprechend § 312 (2) Satz 3 in Verbindung mit § 309 (1) HGB linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Zum 31.12.2024 bestehen aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 7 und passive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 782 aus den at-equity Beteiligungen. Im Übrigen werden die Wertansätze der assoziierten Unternehmen aufgrund der anteiligen Eigenkapitalveränderungen dieser Unternehmen fortgeschrieben.

Konzernanhang

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für Versicherungsunternehmen verwaltete Bankkonten werden insoweit als Aktiva ausgewiesen, als das wirtschaftliche Eigentum der Gimlet TopCo GmbH zusteht bzw. keine explizite Treuhandvereinbarung mit den Versicherungsunternehmen bestehen.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworben immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über einen Zeitraum von drei bis sechs Jahren Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Erworben Versicherungsbestände werden über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren abgeschrieben.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen auf im Rahmen der Kapitalkonsolidierung aufgedeckte

Konzernanhang

aktivische Unterschiedsbeträge. Die Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von zehn Jahren.

Im Geschäftsjahr waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen.

Sachanlagen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen, bewertet. Grundsätzlich wird die lineare Abschreibungsmethode über eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren angewendet. Im Falle unterjähriger Zugänge erfolgt die Abschreibung pro-rata-temporis. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 (3) HGB. Geringwertige Anlagegüter werden über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB nach der Buchwertmethode bewertet und um den Betrag der Eigenkapitaländerungen, die dem Mutterunternehmen gehörenden Anteil am Kapital dieser Gesellschaft entsprechen, erhöht bzw. vermindert.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden hauptsächlich festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert TEUR 1.980 (Vorjahr: TEUR 0) und der Zeitwert 1.971 TEUR (Vorjahr: TEUR 0).

Die übrigen Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhaften Wertminderungen werden gemäß § 253 (3) HGB Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die nicht gemäß § 246 (2) HGB mit Verpflichtungen für Altersversorgung verrechnet werden, bestehen nicht.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Herstellungs- oder Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Konzernanhang

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert bewertet. Für Ausfallrisiken werden im Einzelfall Wertberichtigungen gebildet. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von bis zu einem Jahr belaufen sich auf TEUR 139.483 (Vorjahr: TEUR 0). Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als fünf Jahren bestanden in Höhe von TEUR 12.673 (Vorjahr: TEUR 0). Forderungen mit Restlaufzeit von einer mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR: 0). Diese entfallen vollumfänglich auf die sonstigen Vermögensgegenstände.

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 12.169 (Vorjahr: TEUR 0).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen dem Nennwert.

Konzernanhang

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird vor der Verwendung des Konzernjahresergebnisses ausgewiesen. Die Einstellung in die Verlustvorträge ergibt sich aus den Jahresergebnissen der konsolidierten Tochterunternehmen und den Verrechnungen aufgrund erfolgswirksamer Konsolidierungen im Geschäftsjahr. Die Einstellung der Konzernanteile der Jahresergebnisse der konsolidierten Unternehmen in die Verlustvorträge sowie den Verrechnungen aufgrund erfolgswirksamer Konsolidierungen erfolgt auf der Grundlage der gesellschaftsvertraglichen Regelung der GGW Group. Der Verlust der Holdinggesellschaft soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Gesellschafter der Gimlet TopCo GmbH leisteten im Jahr 2024 Einlagen in das Eigenkapital von TEUR 1.565.955 (Vorjahr: TEUR: 75). Entnahmen aus dem Eigenkapital wurden nicht getätigt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Änderungen des Abzinsungssatzes, Änderungen des Verpflichtungsumfanges sowie Verbräuche werden zum Ende des Geschäftsjahres berücksichtigt. Veränderungen der sonstigen Rückstellungen aufgrund von Schätzungsänderungen bei der Restlaufzeit werden einheitlich im operativen Ergebnis ausgewiesen. Veränderungen der sonstigen Rückstellungen aufgrund von Änderungen des Abzinsungssatzes werden einheitlich im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heuback nach dem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt. Die Verpflichtungen wurden mit dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz von 1,96 % (Vorjahr: n.a.) diskontiert. Dies entspricht dem von Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zins der letzten sieben Jahre für Anleihen mit einer Laufzeit von 15 Jahren. Bei einer Verwendung eines zehnjährigen Durchschnittzinses hätte sich ein um TEUR 15 höherer Zinsaufwand ergeben. Für Anwartschaften und für laufende Rentenverpflichtungen sind Trends von 2% berücksichtigt.

Konzernanhang

Angaben zur Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

	31.12.2024 TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	2.327
Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	2.327
Erfüllungsbetrag der Schulden	5.584

Saldiertes Deckungsvermögen zu Pensionsverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen ist mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Deckungsvermögen zu Pensionsverpflichtungen entspricht grundsätzlich den von den Lebensversicherungen aufgegebenen Rückdeckungswerten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entsprechen dem Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beliefen sich zum Jahresende auf TEUR 214.573 (Vorjahr: TEUR 0). Diese entfallen zu TEUR 39.180 (Vorjahr TEUR 0) auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und zu TEUR 175.393 (Vorjahr TEUR 0) im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren betrugen betragen TEUR 48.068 (Vorjahr: TEUR 0). Diese entfallen zu TEUR 7.299 (Vorjahr TEUR 0) auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und zu TEUR 40.769 (Vorjahr TEUR 0) auf die sonstigen Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen TEUR 748.800 (Vorjahr: TEUR 0). Diese entfallen zu TEUR 784.515 (Vorjahr TEUR 0) auf die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und zu TEUR 285 (Vorjahr TEUR 0) auf die sonstigen Verbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 0).

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf zeitlich befristete Abweichungen zwischen dem Handels- bzw. Steuerbilanzansatz und dem aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultierenden Ansatz im Konzernabschluss gebildet. Die Abgrenzungen am Bilanzstichtag erfolgen in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung in

Konzernanhang

der Zukunft. Die latenten Steuern werden anhand der folgenden länderbezogenen Steuersätze berechnet. Aktive latente Steuern wurden entsprechend des Wahlrechts nicht gebildet.

Land	2024
Deutschland	33,0%
Österreich	23,0%
Türkei	25,0%
Schweiz	13,2%
Niederlande	25,8%
Frankreich	25,8%
Dänemark	22,0%
England	25,0%
Polen	19,0%
Norwegen	22,0%
Island	21,0%

Die Bewertung und Berechnung der Steuern auf Konzernebene erfolgte mit den für Deutschland geltenden Steuersätzen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der Gimlet TopCo GmbH wird in TEUR aufgestellt. Die Umrechnung der Bilanzposten der Jahresabschlüsse ausländischer Konzernunternehmen, die ihren Abschluss nicht in Euro aufstellen, erfolgt auf Grundlage der Devisenkassamittelkurse am Stichtag. Aufwendungen und Erträge werden mit den Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Die Regelungen zur Umrechnung hyperinflationärer Währungen gemäß DRS 25 wurden beachtet. Die sich aus der Währungsumrechnungen ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral erfasst und in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ eingestellt.

Konzernanhang

Fremdwährungsaktiva und -passiva werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung oder dem niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

4. Angaben zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens sowie die entsprechenden Abschreibungen des Geschäftsjahrs sind im Anlagenspiegel als Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Entwicklung des Umlaufvermögens

Die Sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 39.894; Vorjahr: TEUR 0) bestehen im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 13.526 (Vorjahr TEUR 0), Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 12.169 (Vorjahr: TEUR 0) sowie sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 9.430 (Vorjahr: TEUR 0).

Wertpapiere des Umlaufvermögens belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 1.853 (Vorjahr: TEUR 0) und beinhalten im Wesentlichen Wertpapiere mit Restlaufzeiten mit einer Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Aktive latente Steuerabgrenzung

Die Steuerabgrenzung von TEUR 203 (Vorjahr TEUR 0) wurde für latente Steuern auf handels- und steuerrechtliche Bewertungsunterschiede gebildet.

Entwicklung der Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 77.570; Vorjahr: TEUR 0) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 9.404 (Vorjahr TEUR 0) sowie diversen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 61.500 (Vorjahr: TEUR 0), die im Wesentlichen aus Earn-Out Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 44.211 (Vorjahr: TEUR 0) resultieren.

Konzernanhang

Passive latente Steuerabgrenzung

Die Steuerabgrenzung von TEUR 331 (Vorjahr TEUR 0) wurde für latente Steuern auf handels- und steuerrechtliche Bewertungsunterschiede gebildet.

Konzernanhang

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und Regionen setzt sich folgendermaßen zusammen:

Region	2024 TEUR
Deutschland, Österreich und Schweiz	170.013
Andere EU-Staaten	41.139
Übriges Ausland	15.147

Tätigkeitsbereich	2024 TEUR
Sachversicherung	61.330
Haftpflichtversicherung	13.888
Kfz.-Versicherung	21.704
Cyberversicherung	519
Veranstaltungsversicherung	6.895
Transportversicherung	55.544
Bau- und Projektgeschäftsversicherung	9.022
Lebensversicherung	3.191
Krankenversicherung	7.162
Unfallversicherung	11.925
Sonstige Tätigkeitsbereiche	35.119

Konzernanhang

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2024 sind außerordentliche Erträge in Höhe von TEUR 336 (Vorjahr: TEUR 0) angefallen, die aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen entstanden. Außerordentliche Aufwendungen vielen keine an (Vorjahr: TEUR 0).

Abschlussprüferhonorar

Das Abschlussprüferhonorar des Konzerns betrug TEUR 276 (Vorjahr: n.a.). Bestätigungs-, Steuerberatungs- sowie sonstige Leistungen wurden seitens des Abschlussprüfers nicht erbracht.

5. Sonstige Angaben

Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds definiert sich aus dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie anderer kurzfristiger Kreditaufnahmen. Im Berichtsjahr entspricht der Finanzmittelfonds dem Bilanzposten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten. Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle liegen nicht vor. Im Finanzmittelfonds sind liquide Mittel ausgewiesen, die aus Prämien- und Schadenzahlungen resultieren, die die Gesellschaften der GGW Group im Auftrag der Versicherungsunternehmen verwalten. Bestände des Finanzmittelfonds, die rechtlich Verfügungsbeschränkt sind, lagen nicht vor.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Gimlet TopCo GmbH sind:

- Falk Assmus (bis 17. Mai 2025)
- Mark Olaf Gebauer: (bis 25. März 2025)
- Fabian Heitfeld (bis 17 Mai 2025)
- Goran Biewald-Vukovic: (11.4 April – 25. März 2025)
- Dr. Tobias Warweg (seit 13.09.2024)
- Moritz Rutt (seit 13.09.2024)
- Muhamad Said Chahrour (seit 25. März 2025)

Konzernanhang

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 (4) HGB. Die Geschäftsführung sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung bestanden nicht.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden nicht.

Konzernabschluss für den größten/kleinsten Kreis von Unternehmen

Der Konzernabschluss der Gimlet TopCo GmbH Hamburg ist der Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss der Gimlet TopCo GmbH wird im Unternehmensregister offengelegt.

Mitarbeiter

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 1.503 (Vorjahr: 0) Angestellte - ohne Geschäftsführung der Gimlet TopCo GmbH - im Konzern beschäftigt. Davon sind 53 (Vorjahr: 0) Auszubildende. Die Ermittlung erfolgte als Vollzeitäquivalent. Von den Angestellten waren durchschnittlich 1.497 (Vorjahr: 0) bei vollkonsolidierten Tochterunternehmen beschäftigt und 6 (Vorjahr: 0) bei at Equity einbezogenen Unternehmen. Alle Auszubildenden sind in vollkonsolidierten Tochterunternehmen beschäftigt.

Diese Angaben beziehen sich auf den Durchschnitt über das gesamte Wirtschaftsjahr 2024. Bei ausschließlicher Betrachtung des Zeitraums nach Konzernentstehung ergibt sich eine Durchschnittliche Zahl von 2.004 Angestellten.

Treuhänderisch geführte Bankkonten und Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen

Es bestehen Treuhandguthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 798 (Vorjahr: TEUR 0). Verbindlichkeiten stehen in gleicher Höhe gegenüber.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es ergeben sich in Summe TEUR 30.585 (Vorjahr: TEUR 0) sonstige finanzielle Verpflichtungen. Hiervon entfallen TEUR 24.938 (Vorjahr: TEUR 0) auf die abgeschlossenen Mietverträge und TEUR 5.647 (Vorjahr: TEUR 0) auf Kfz- und andere Leasingverträge, bis zum Ablauf der Verträge.

Konzernanhang

6. Nachtragsbericht

Im Konzernabschuss wurden sämtliche Erkenntnisse berücksichtigt, die bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses bekannt waren.

Im Laufe des ersten Halbjahres setzte die GGW Group ihre Wachstumsstrategie durch den Erwerb weiterer Versicherungsmakler im In- und Ausland fort. Zu den Details verweisen wir auf den Konzernlagebericht (Kapitel 4. Prognosebericht).

Ereignisse, die den Bestand der GGW Group erheblich negativ beeinflussen oder gar gefährden könnten, ergaben sich nicht.

Hamburg, 26. Mai 2025

Geschäftsführung



Dr. Tobias Warweg



Moritz Rutt



Muhamad Chahrour

Konzernanhang

Anlage 1 zum Anhang

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der Gimlet TopCo GmbH, Hamburg

im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand am 1.1.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Konsolidier- ungskreis TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand am 31.12.2024 TEUR	Stand am 1.1.2024 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Stand am 31.12.2024 TEUR	Stand am 31.12.2024 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	768	386	216	5.201	30	5.829	0	1.646	15	-4	1.635	4.193
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	6.273	0	-1	2.249.202	1	2.255.475	0	143.630	0	0	143.630	2.111.845
4. Geleistete Anzahlungen	0	167	41	-229	255	0	152	0	0	0	0	0	152
	0	7.208	427	-14	2.254.658	31	2.261.456	0	145.276	15	-4	145.265	2.116.190
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	20	130	0	334	0	224	0	6	0	0	6	218
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	2.914	1.879	20	10.288	4	11.347	0	2.423	870	-1	1.552	9.795
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	30	3	-6	33	0	54	0	0	0	0	0	54
	0	2.964	2.012	14	10.655	4	11.625	0	2.429	870	-1	1.558	10.067
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	249	0	0	0	0	249	0	0	0	0	0	249
2. Sonstige Beteiligungen	50	61	137	0	603	1	578	0	0	0	0	0	578
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	931	608	0	1.657	0	1.980	0	0	0	0	0	1.980
4. Sonstige Ausleihungen	0	253	0	0	409	3	665	0	0	0	0	0	665
5. Geleistete Anzahlungen	0	90	211	0	239	0	118	0	0	0	0	0	118
	50	1.584	956	0	2.908	4	3.590	0	0	0	0	0	3.590
	50	11.756	3.395	0	2.268.221	39	2.276.671	0	147.705	885	-5	146.823	2.129.847

Konzernanhang

Anlage 2 zum Anhang

In den Konzernabschuss einbezogene Unternehmen

Einbezogene Unternehmen mit Sitz im Inland	Anteil am Kapital in %	Einbezug
maiergroup versicherungsmakler GmbH, Tuttlingen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
maiergroup kapitalanlagen GmbH, Tuttlingen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
maiergroup aschmann verischerungsmakler GmbH, Mannheim ¹	100,00	Vollkonsolidierung
maiergroup behringer versicherungsmakler GmbH, Bad Kreuznach ¹	100,00	Vollkonsolidierung
maiergroup assekuranzmakler GmbH, Tuttlingen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
maiergroup unternehmensberatung GmbH, Tuttlingen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Lurz & Hölscher Versicherungsmakler GmbH, Düsseldorf ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Schneider Golling Assekuranzmakler GmbH, Düsseldorf ¹	100,00	Vollkonsolidierung
GGW Construction & Real Estate GmbH, Düsseldorf ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Adler Real Estate Assekuranzmakler GmbH & Co. KG, Düsseldorf	50,00	At Equity
Demire Assekuranzmakler GmbH & Co. KG, Düsseldorf	50,00	At Equity
CONSUS Assekuranzmakler GmbH & Co. KG, Düsseldorf	50,00	At Equity
Dr. Ellwanger & Kramm Beteiligungsgesellschaft, Stuttgart ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Dr. Ellwanger & Kramm Verwaltungs GmbH, Stuttgart ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Dr. Ellwanger & Kramm Versicherungsmakler GmbH & Co. KG, Stuttgart ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Dr. Ellwanger & Kramm Vorsorgemanagement GmbH, Stuttgart ¹	100,00	Vollkonsolidierung
E&K digital GmbH, Stuttgart ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Dr. Ellwanger & Kramm Versicherungs- und Risikobereitung GmbH, Stuttgart ¹	100,00	Vollkonsolidierung
BW Global Vesicherungsmakler GmbH, Stuttgart ¹	51,00	Vollkonsolidierung
Kaiser und Schmedding GmbH, Münster ¹	100,00	Vollkonsolidierung
maiergroup seguro versicherungsmakler GmbH, Balingen	50,00	At Equity

Konzernanhang

ConceptIF Group GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
fbs financial service GmbH, Siegburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
fbs financial broker service GmbH, Siegburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
ConceptIF Schaden-management UG, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
ConceptIF PRO & BIZ Underwriting GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
CEVO Systemhaus GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
CONTOR Service GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
erpam GmbH, Percha ¹	100,00	Vollkonsolidierung
ERP Finanzdienstleistungen GmbH, Wolfratshausen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
A. Huber & Co. Internationale Assekuranz-Makler GmbH, Starnberg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Meinhold & Thieme Versicherungsmakler GmbH, Erfurt ¹	100,00	Vollkonsolidierung
EML Versicherungsmakler GmbH, Leipzig ¹	100,00	Vollkonsolidierung
BDJ, GBH, GGW & vR&S Management GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gossler, Gobert & Wolters Verwaltungs-GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gossler Gebr. GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gossler, Gobert & Wolters Assekuranz-Makler GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
GGW Glauerdt Assekuranz-Makler GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
GGW Vorsorge GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
GGW Kreditversicherungs-Makler GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Wecoya Specialty Underwriting GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
SMR Strategische Management- & Risikoberatungs-GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
F&K Versicherungsmakler GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
GGW Unicorn Assekuranz-Makler GmbH, Stuttgart ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Altstadt Assekuranzvermittlung und Schadensmanagement GmbH, Hamburg ¹	51,00	Vollkonsolidierung

Konzernanhang

Dirk Rehder GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
AssVerm Assekuranz Vermittlungs-AG, Saarbrücken ¹	100,00	Vollkonsolidierung
ISA Immo-Service Assekuranzmakler GmbH, Hamburg ¹	51,00	Vollkonsolidierung
GGW Insurance Broker GmbH, Stuttgart ¹	100,00	Vollkonsolidierung
LEADING BROKERS UNITED-Entertainment & Sport GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
HVG Hamburgische Versicherungsberatungs GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
ES Assekuranzmakler GmbH & Co. KG, Düsseldorf	50,00	At Equity
GOSSLER, GOBERT & WOLTERS KÖLN Assekuranzmak- ler GmbH & Co. KG, Düsseldorf	50,00	At Equity
GGW Next Insurance Broker GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
bpa bau-plan-asekurado Versicherungsmakler GmbH, Hamm ¹	100,00	Vollkonsolidierung
LEADING BROKERS UNITED - Credit & Finance GmbH Filderstadt ¹	100,00	Vollkonsolidierung
see finance Consulting GmbH, Filderstadt ¹	100,00	Vollkonsolidierung
fuchs-fm GmbH, Filderstadt ¹	100,00	Vollkonsolidierung
ConTRact Versicherungsmakler GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
LHI Versicherungsmakler GmbH, Pullach	50,00	At Equity
novitas special risk Versicherungsmakler GmbH, Ahrensburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
WECOYA UNDERWRITING GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Graf Brühl Versicherungsmakler GmbH, Frankfurt a. Main ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gossler Gebr. & GHI Assekuranz- Makler GmbH, Ham- burg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
ARWO Versicherungsservice GmbH, Köln ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gossler Lübbbers & Stahl Privat- und Gewerbeversiche- rungs-Makler GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Versicherungsmakler Goll & Schulz GmbH, Rottenburg a. Neckar	50,00	At Equity
TRUST Versicherungsmakler GmbH, Berlin ¹	100,00	Vollkonsolidierung
am Brunnen Versicherungs Management GmbH, Düs- seldorf ¹	100,00	Vollkonsolidierung

Konzernanhang

WECOYA MOBILITY Underwriting GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Aktiv Assekuranz Makler GmbH, München ¹	100,00	Vollkonsolidierung
WECOYA SERVICES & CLAIMS GmbH, München ¹	100,00	Vollkonsolidierung
SEKURA Unabhängige Versicherungsmakler GmbH, Nürtingen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
SEKURA HEIDENHEIM Unabhängige Versicherungsmakler GmbH, Nattheim ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Versicherungsbüro Nordpfalz GmbH, Kirchheimbolanden ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Leading Brokers United GmbH, Köln ¹	100,00	Vollkonsolidierung
BDJ Versicherungsmakler GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
ATLAS Versicherungsmakler für Sicherheits- und Wertdienste GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
AKL Unabhängige Versicherungsmakler GmbH, Mannheim ¹	100,00	Vollkonsolidierung
pisa versicherungsmakler GmbH, Schondorf a. Ammersee ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Leich & Deppe Assekuranzmakler GmbH, Essen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
P&P Pergande & Pöthe GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
EVM Versicherungsmakler GmbH, Ulm ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Alternative Green Insurance GmbH, München ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Wolfgang Gaedertz & Co. - Friedrich Schneider GmbH, Groß Sarau ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gayen & Berns - Homann GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Luxx - RiskConsult GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
GBH Kreditversicherungs- und Factoring-Makler, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Teicher & Partner GmbH, Prien a. Chiemsee	40,00	At Equity
ADVANIA GmbH, Hamburg	40,00	At Equity
WECOYA MARINE Underwriting GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
SA\VE Versicherungsmakler GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
WECOYA NORDICS & BALTIC UNDERWRITING GmbH, Harrislee ¹	100,00	Vollkonsolidierung

Konzernanhang

Next Level Underwriting GmbH, Harrislee ¹	100,00	Vollkonsolidierung
balticfinance Danmark A/S-Versicherungsvermittlung Filiale Deutschland, Harrislee ¹	100,00	Vollkonsolidierung
SHL Versicherungsmakler GmbH, München ¹	100,00	Vollkonsolidierung
SHL Consulting & Management GmbH, München ¹	100,00	Vollkonsolidierung
SHL 24 Service GmbH Versicherungsmakler für Privatkunden, München ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Leading Brokers United Management GmbH, Köln ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Aktiv Unity GmbH, München ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gottschalk Assekuranz Versicherungsmakler GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gimlet HoldCo GmbH, Hamburg (vorm. Düsseldorf) ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gimlet HoldCo 2 GmbH, Hamburg (vorm. Düsseldorf) ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Gimlet MidCo GmbH, Hamburg (vorm. Düsseldorf) ¹	100,00	Vollkonsolidierung
GGW Group GmbH, Hamburg (vorm. Gimlet BidCo GmbH, Düsseldorf) ¹	100,00	Vollkonsolidierung
LEADING BROKERS UNITED - Re GmbH, Köln ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Michaelis & Collegen GmbH, Rostock ¹	100,00	Vollkonsolidierung
VBV Assekuranzmakler GmbH, Heidelberg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Bauer AG Versicherungsmakler, Emmendingen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Bauer Financial GmbH, Emmendingen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
FVO Versicherungsmakler GmbH, Taufkirchen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Quarter Mile Insurance Broker GmbH, Waldburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Dynamic Reliance GmbH, Berlin ¹	100,00	Vollkonsolidierung
BERNHARD Assekuranzmakler GmbH, Sauerlach ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Bernhard Reiseversicherungsmakler GmbH, Sauerlach ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Baron Investmentvertriebsgesellschaft mbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Dreher & Hartmann Assekuranzmakler GmbH, Sauerlach ¹	100,00	Vollkonsolidierung

Konzernanhang

Bernhard Mittelstandsmakler GmbH, Sauerlach	50,00	At Equity
GRV ASSEKURANZ MAKLER GMBH, Sauerlach ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Hofmann Versicherungsvermittlungs GmbH, Hilden ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Santos Service GmbH, Leipzig	50,00	At Equity
EIB Entertainment Insurance Brokers GmbH, Hamburg ¹	51,00	Vollkonsolidierung
Wolf-Eckart Kern GmbH & Co. KG, Hamburg ²	100,00	Vollkonsolidierung
Wolf-Eckart Kern Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Assekuranzkontor Stammann & Co. GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
von Rauchhaupt & Senftleben GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
vR&S Vorsorgemanagement GmbH, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Milde & Partner GmbH, Nettetal ¹	100,00	Vollkonsolidierung
JRCS GmbH, Iffeldorf ¹	100,00	Vollkonsolidierung
HCA GmbH, Verl ¹	100,00	Vollkonsolidierung
VBG Versicherungsmakler GmbH, Oberschleißheim ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Euro-Hanse GmbH Versicherungsmakler, Hamburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung
IRM Versicherungsberatung GmbH, Stuttgart ¹	100,00	Vollkonsolidierung
Amschler GmbH, Tuntenhausen ¹	100,00	Vollkonsolidierung
G. Sager GmbH, Augsburg ¹	100,00	Vollkonsolidierung

1: Gesellschaft nimmt Befreiung nach § 264 Abs. 3 S. 1 Nr. 4 HGB in Anspruch

2: Gesellschaft nimmt Befreiung nach § 264b Nr. 3 HGB

Konzernanhang

Einbezogene Unternehmen mit Sitz im Ausland	Anteil am Kapital in %	Einbeziehungsart
Leading Brokers United Austria GmbH, St. Valentin	100,00	Vollkonsolidierung
IVM - Innovatives Versicherungsmanagement GmbH, St. Valentin	100,00	Vollkonsolidierung
see finance Schweiz AG, Zürich	67,00	Vollkonsolidierung
Aktiv TK Sigorta Aracılık Hizmetleri Ltd. Şti., Istanbul	100,00	Vollkonsolidierung
BC Versicherungsmakler GmbH, Wels	100,00	Vollkonsolidierung
RFL Lachinger GmbH, Linz	100,00	Vollkonsolidierung
Geisselhofer Versicherungskonzepte GmbH, Wien	100,00	Vollkonsolidierung
Leading Brokers United Netherlands B.V., Amsterdam	100,00	Vollkonsolidierung
NDB B.V., Volendam	100,00	Vollkonsolidierung
Braas & Partners B.V., De Goorn	100,00	Vollkonsolidierung
De Jong Assurantien B.V., Den Helder	100,00	Vollkonsolidierung
Nemassdeboer B.V., Volendam	100,00	Vollkonsolidierung
NVO Groep B.V., Rotterdam	100,00	Vollkonsolidierung
DiVerzl B.V., Volendam	100,00	Vollkonsolidierung
Jurkowitsch GmbH, Wien	100,00	Vollkonsolidierung
Leading Brokers United Switzerland GmbH, Zürich	100,00	Vollkonsolidierung
Investsuisse AG, Zürich	100,00	Vollkonsolidierung
Froonacker Van de Witte Assurantien B.V., Franeker	100,00	Vollkonsolidierung
ABF Assuradeuren B.V., Franeker	100,00	Vollkonsolidierung
WECOYA CEE GmbH, Wien	100,00	Vollkonsolidierung
Next Level Underwriting Ltd., London	100,00	Vollkonsolidierung
Balticfinance Holding ApS, Frederiksberg	100,00	Vollkonsolidierung

Konzernanhang

balticfinance Danmark A/S, Frederiksberg	100,00	Vollkonsolidierung
Global Forsikring ApS, Karlslunde	100,00	Vollkonsolidierung
CBN Broker Net GmbH, Klagenfurt am Wörthersee	100,00	Vollkonsolidierung
Leading Brokers United France SAS, Paris	100,00	Vollkonsolidierung
Assurances Assistances Affinitaires SAS, Paris	100,00	Vollkonsolidierung
Assurever SA, Paris	100,00	Vollkonsolidierung
Din Forsikringsagent ApS, Soborg	100,00	Vollkonsolidierung
Wecoya Denmark Underwriting ApS, Frederiksberg	100,00	Vollkonsolidierung
GGW Versicherungsmakler GmbH, St. Valentin	100,00	Vollkonsolidierung
ARIS ALL RISK INSURANCE SERVICE Versicherungsmakler und Vermögensberatungs GmbH, Klosterneuburg	100,00	Vollkonsolidierung
Reiner & Partner Versicherungsmakler GmbH, Kitzbuehl	100,00	Vollkonsolidierung
IVM - Innovativer Versicherungsmakler GmbH, Amstetten	100,00	Vollkonsolidierung
Barta M.A.I. GmbH, Wien	100,00	Vollkonsolidierung
Barta & Partner Kunstversicherungsmakler GmbH, Wiilen (Sarnen)	100,00	Vollkonsolidierung
Leading Brokers United Iceland ehf, Reykjavík	100,00	Vollkonsolidierung
Tryggja ehf, Reykjavík	100,00	Vollkonsolidierung
Grupa Brokerska „Odys“ sp. z o.o., Bydgoszcz	100,00	Vollkonsolidierung
Absolut All Insurance AG, Bronschhofen	100,00	Vollkonsolidierung
Struijs Financial Planning B.V., Purmerend	100,00	Vollkonsolidierung
Steijnborg Assurantien B.V., Schoonhoven	100,00	Vollkonsolidierung
Steijnborg Assuradeuren B.V., Hilversum	100,00	Vollkonsolidierung
Van de Zandschulp Assurantiën B.V., Bennekom	100,00	Vollkonsolidierung
Mondsee Finanz GmbH, Mondsee	100,00	Vollkonsolidierung
Leading Brokers United Spain S.L., Barcelona	100,00	Vollkonsolidierung

Konzernanhang

Comercial Gestora Correduria de Seguros S.A., Barcelona	100,00	Vollkonsolidierung
Cazorla Barbera & Associats S.L., Barcelona	100,00	Vollkonsolidierung
New Cogesa Correduria De Seguros S.L., Barcelona	100,00	Vollkonsolidierung
RVA ASSOCIATI SA, Lugano	100,00	Vollkonsolidierung
RVA International SA, Lugano	100,00	Vollkonsolidierung
True Partners AG, Effretikon	100,00	Vollkonsolidierung
Larizza Insurtech Underwriting Solutions Srl, Milano	100,00	Vollkonsolidierung
IDM Versicherungsmakler und Schadensmanagement GmbH, Linz	100,00	Vollkonsolidierung
Valeurs Assurances SAS, Paris	100,00	Vollkonsolidierung
Atlas Garanti AS, Oslo	100,00	Vollkonsolidierung
Aelia Assurances Group SA, Luxemburg	100,00	Vollkonsolidierung
Aelia Assurances Sàrl, Levallois-Perret	100,00	Vollkonsolidierung
Aelia Consulting Sàrl, Levallois-Perret	100,00	Vollkonsolidierung
Aelia Assurances UK Ltd., London	100,00	Vollkonsolidierung
Aélia Assurances SA, Genf	100,00	Vollkonsolidierung
Aelia Assurances PTE LTD, Singapur	100,00	Vollkonsolidierung

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen (§ 296 (2) HGB):

Nicht einbezogene Unternehmen	Anteil am Kapital in %
Neunte GGW Vorrats GmbH, Hamburg	100,00
VR&S Brokers Limited, London	100,00

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

1 Allgemeine Erläuterungen	2
1.1 Grundlagen der Gimlet TopCo GmbH.....	2
1.2 Geschäftsmodell der GGW-Group.....	3
1.3 Entwicklung und Internationalisierung in 2024	4
2 Wirtschaftsbericht.....	4
2.1 Wirtschaftliche Entwicklung in Europa und Deutschland	4
2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	5
2.3 Geschäftsverlauf und Lage.....	6
2.4 Gesamtaussage	12
3 Chancen- und Risikobericht	12
4 Prognosebericht.....	17

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

1 Allgemeine Erläuterungen

1.1 Grundlagen der Gimlet TopCo GmbH

Die Gimlet TopCo GmbH ist die oberste Holdinggesellschaft der GGW-Group, eines Zusammenschlusses renommierter Versicherungsmakler und Assekuradeure in Deutschland und im europäischen Ausland. Die in diesem Konzernabschluss dargestellten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 umfassen die Ergebnisse der Gimlet TopCo GmbH und ihrer Tochtergesellschaften für den Zeitraum 1. Januar bis zum 23. April 2024 sowie der durch den Erwerb der GGW-Group erweiterten Gimlet TopCo Gruppe ab dem 24. April 2024. Die Gimlet TopCo GmbH hat mit Wirkung zum 24. April 2024 mittelbar sämtliche Anteile an der GGW-Group GmbH erworben und erstellt daher zum 31.12.2024 erstmalig den Konzernabschluss für die mit der ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend gemeinsam auch die „GGW-Group“ oder „GGW-Group“). Im Vorjahr hat die GGW-Group GmbH den Konzernabschluss für GGW-Group erstellt.



Die Unternehmen der GGW-Group zeichnen sich als Versicherungsmakler und Assekuradeure durch branchenspezifische und regionale Stärke aus und vermitteln ihren Kunden den ihren Anforderungen entsprechenden Versicherungsschutz. Dabei steht das unternehmerische Handeln der Geschäftsführer und Teams in den einzelnen Gesellschaften im Vordergrund – insbesondere im Hinblick auf den Vertrieb. Gleichzeitig bietet die Gruppe einen Mehrwert durch die Bündelung und Expertise der gruppenweiten Kräfte. Dazu gehören gruppenweite Experten- und Fachteams, die den Austausch und das Angebot bestmöglicher Versicherungsprodukte sowie die Nutzung von Synergien im Verwaltungsbereich sicherstellen.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Die GGW-Group umfasst rund 60 weitgehend selbstständig agierende Maklergruppen und Assekuradeure mit rund 200 rechtlich selbstständigen Gesellschaften. Außerhalb Deutschlands war die GGW-Group im abgelaufenen Geschäftsjahr in Österreich, Frankreich, den Niederlanden, Dänemark, Norwegen, Polen, Island, Spanien, der Schweiz sowie in geringem Umfang in Schweden, Großbritannien, der Türkei und Italien tätig.

1.2 Geschäftsmodell der GGW-Group

Die GGW-Group GmbH fungiert als unmittelbare Holdinggesellschaft des GGW-Group Netzwerks und versteht sich als einer der führenden Makler- und Assekuradeursgruppen im Bereich der gewerblichen Versicherung und bietet maßgeschneiderte Versicherungslösungen als kompetenter Partner des Mittelstands an.

Die inhabergeführten Partnerunternehmen der GGW-Group zeichnen sich durch ihre unternehmerische Denkweise aus, die es ermöglicht, den Kunden optimalen Versicherungsschutz zu bieten, lokal, regional sowie international.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung und zahlreichen Spezialistenteams ist die GGW-Group für den Mittelstand ein bevorzugter Partner in rund dreißig verschiedenen Branchen. Durch die Nähe zu ihren Kunden und die langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit stellt die Gruppe eine umfassende Betreuung sicher – vom Mittelstand für den Mittelstand. Unter dem Dach der Leading Brokers United agieren die Versicherungsmakler der Gruppe, während die Assekuradeure im Markt unter dem Namen WECOYA agieren. WECOYA bietet spezialisiertes Fachwissen in verschiedenen Branchen und ist in sechs operativen Bereichen tätig, mit Standorten in Deutschland, Österreich, Dänemark, Norwegen und der Türkei.

Die Assekuradeure der Gruppe sind insbesondere auf das klassische Transportgeschäft spezialisiert und betreuen weltweit sowie mittelständisch agierende Versicherungsmakler aus dem Transport- und Logistikgewerbe und große Industrikunden. Darüber hinaus ist WECOYA in den Bereichen Wassersport, Privat- und Gewerbeversicherungen sowie Sport und Entertainment aktiv und bietet maßgeschneiderte Lösungen für die spezifischen Anforderungen dieser Nischenmärkte an. Die WECOYA zählt, gemessen am verwalteten Versicherungsbestand, auf dem Gebiet der Transport- und Verkehrshaftungsversicherungen zu den führenden Assekuradeuren in Europa.

Die Leading Brokers United bündelt die zur Gruppe gehörenden Makler in den Schwerpunkten Industrie-, Gewerbe- und Spezialmakler. Hierdurch wird gewährleistet, dass wir unseren Kunden eine optimale Beratung und die besten Versicherungslösungen durch Branchenexperten der gesamten GGW-Group bieten.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

1.3 Entwicklung und Internationalisierung in 2024

Die GGW-Group hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr organisches Wachstum erfolgreich fortgesetzt. Darüber hinaus sich auch in 2024 zahlreiche Makler und Assekuradeure der Gruppe angeschlossen. Insgesamt ist die Gruppe damit auf über 60 operative Unternehmensgruppen angewachsen, die ihre Dienstleistungen in nunmehr 14 Ländern anbieten.

Die Hälfte der in 2024 akquirierten Makler und Assekuradeure waren aus dem DACH-Raum, der weiterhin Fokus der unternehmerischen Tätigkeit ist und bleibt. Unter anderem schlossen sich namenhafte deutsche Unternehmen wie die Bauer Gruppe, FVO Versicherungsmakler, Bernhard Assekuranz, von Rauchhaupt & Senftleben und Amschler der GGW-Group an. Zeitgleich setzte die GGW-Group ihren europäischen Wachstumskurs fort und konnte in den Niederlanden, Frankreich, Spanien, Italien, Polen, Island und Norwegen namenhafte und teils spezialisierte Partnerunternehmen gewinnen. Dazu gehören der Reiseversicherungsmakler Valeur in Frankreich, die Aélia Gruppe, einer der marktführenden Luftfahrt-Versicherungsmakler in Europa sowie die spanische Cogesa Gruppe.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung in Europa und Deutschland

Im Jahr 2024 verzeichnete die deutsche Wirtschaft erneut einen Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,2 %, nachdem bereits 2023 ein Minus von 0,3 % zu verzeichnen war. Diese Entwicklung unterstreicht die anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen, denen Europas führende Industrienation gegenübersteht.

Die Ursachen für diese Rezession sind vielfältig. Hohe Energiekosten belasteten die Industrieproduktion erheblich, während steigende Zinsen die zuvor günstigen Finanzierungsbedingungen verschlechterten, was insbesondere die Bauwirtschaft bremste. Zudem führte der zunehmende Wettbewerb aus China in traditionellen deutschen Exportsektoren wie dem Automobilbau und Maschinenbau zu zusätzlichen Belastungen.

Die verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik und die schwache inländische Nachfrage wirkten sich negativ auf den Außenhandel aus. Trotz sinkender Preise gingen sowohl Importe als auch Exporte zurück, wobei die Importe stärker sanken als die Exporte, was zu einem positiven Außenbeitrag führte, der das BIP stützte.

Die Inflationsrate lag 2024 bei 2,2 %, deutlich unter dem Wert des Vorjahres (5,9 %), jedoch immer noch über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2 %.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Insbesondere anhaltend hohe Preise für Nahrungsmittel belasten die Kaufkraft der Verbraucher und dämpften in Verbindung mit den wachsenden Konjunktursorgen die Konsumausgaben.

Die wirtschaftliche Schwäche führte zu politischen Turbulenzen: Im November 2024 brach die Ampelkoalition auseinander, was zu vorgezogenen Neuwahlen im Februar 2025 führte.

Insgesamt steht die deutsche Wirtschaft vor der Herausforderung, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und sich an die veränderten globalen Bedingungen anzupassen, um zukünftiges Wachstum zu sichern.

2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verzeichneten die deutschen Versicherer im Geschäftsjahr 2024 ein solides Beitragswachstum. Über alle Sparten hinweg stiegen die Beitragseinnahmen um 5,3 % auf 238 Milliarden Euro.

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beitragseinnahmen um 7,8 % auf rund 92 Milliarden Euro. Dieser Zuwachs resultierte hauptsächlich aus Beitragsanpassungen in der Kfz- und Gebäudeversicherung. Zudem wuchs der Vertragsbestand um 0,5 % bzw. 1,7 Millionen auf 365,9 Millionen Verträge an.

Die Versicherungsleistungen erhöhten sich um gut 6 % auf 70,3 Milliarden Euro, was einen neuen Höchstwert darstellt. Dennoch verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis leicht auf einen Gewinn von rund 1,9 Milliarden Euro. Die Combined Ratio für die gesamte Sparte sank von 98,8 % auf 98 %.

Die Kfz-Versicherung blieb auch 2024 eine Herausforderung für viele Versicherer. Zwar konnte die Combined Ratio von 111,3 % im Jahr 2023 auf 106 % gesenkt werden, dennoch schreibt die Branche weiterhin rote Zahlen in diesem Segment. Besonders verlustreich war die Vollkaskoversicherung mit einer Combined Ratio von 116 %, während in der Kfz-Haftpflicht- und Teilkaskoversicherung die schwarze Null bereits erreicht bzw. in Sichtweite ist.

Die Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung erhöhten sich um 2,6 % auf rund 94 Milliarden Euro. Dieser Anstieg ist vor allem auf ein Plus von 10 % im Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen. Im Bereich der laufenden Beiträge gab es hingegen einen leichten Rückgang von 0,2 %, da das Neugeschäft die abgehenden Verträge nicht vollständig kompensieren konnte.

Für das Jahr 2025 erwartet der GDV ein Beitragswachstum von 5 % auf 250 Milliarden

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Euro. In der Lebensversicherung wird ein moderates Wachstum von 1,3 % auf knapp 96 Milliarden Euro prognostiziert, wobei steigende Löhne, rückläufige Inflationsraten und die aktuelle Zinsentwicklung positiv wirken dürften. In der Schaden- und Unfallversicherung wird ein Wachstum von 7,5 % auf 99 Milliarden Euro erwartet.

2.3 Geschäftsvorlauf und Lage

Der Erwerb der Anteile an der GGW-Group durch Gimlet TopCo GmbH (Gimlet) erfolgte mit Wirkung zum 24. April 2024. Die Gimlet erstellt dementsprechend erstmalig einen Konzernabschluss für die GGW-Group. Aufgrund der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Werte des Gimlet Einzelabschlusses zum Stichtag 31. Dezember 2023 als Vorjahreswerte angegeben.

Der Erwerb der Anteile zum 24. April 2024 in Verbindung mit dem Geschäftszyklus in der Versicherungsindustrie führen zusätzlich dazu, dass im dem vorliegenden Konzernabschluss erhebliche Teile der realisierten Umsätze – und damit Ergebnisbeiträge – im Zeitraum 1. Januar 2024 bis zum Vollzug des Erwerbs zum 24. April 2024 nicht erfasst werden. Damit ergibt sich ein wenig vergleichbares Zahlenmaterial zwischen den Geschäftsjahren 2023 und 2024 sowie ein wirtschaftlich unvollständiges Zahlenbild für das Geschäftsjahr 2024.

Darüber hinaus ergeben sich bei unterjährigen Unternehmenserwerben signifikante Sondereffekte. Die Umsätze der erworbenen Gesellschaften werden handelsrechtlich erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erfasst, so dass in vielen Fällen die Provisionserlöse im Zusammenhang mit dem wichtigen Hauptfälligkeitstermin zum Jahreswechsel/-beginn nicht im Jahr des Erwerbs in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst werden. Die mit der Transaktion verbundenen Kosten, soweit sie nicht aktivierungsfähig sind, werden hingegen sofort aufwandswirksam berücksichtigt. Gleiches gilt für die laufenden Aufwendungen (einschließlich Personal- und Sachkosten) des erworbenen Unternehmens. Daher bemisst die GGW-Group ihr betriebswirtschaftliches Ergebnis auf Grundlage der Umsatzerlöse sowie der 12-Monatsergebnisse vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (Pro-forma EBITDA). Hierbei wird die geschäftliche Entwicklung der zum 31. Dezember 2024 zur GGW-Group gehörenden Unternehmen dargestellt.

Zum Jahresende 2024 gehörten 198 rechtlich selbstständige Gesellschaften zur GGW-Group. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der zur GGW-Group gehörenden Unternehmen um 39 Unternehmen.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Erläuterungen des Geschäftsverlaufs auf Grundlage der handelsrechtlichen Ergebnisse für den Erstkonsolidierungszeitraum 24. April 2024 – 31. Dezember 2024

Der handelsrechtliche Konzernabschluss weist einen Umsatz von TEUR 226.299 aus (Vorjahr: TEUR 0). Ursächlich für die Abweichung zu den Erläuterungen der in Pro-forma Ergebnisse dargestellten Umsatzerlöse sind die bis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der GGW-Group (01. Januar - 24. April 2024) realisierten Umsätze, die handelsrechtlich nicht erfolgswirksam erfasst werden. Zur Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten verweisen wir auf den Abschnitt 4 des Anhangs.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 131.690 (Vorjahr: TEUR 0). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR -53.984 im Vergleich zu TEUR -7 im Vorjahr.

Das Finanzergebnis belief sich auf TEUR -73.919 (Vorjahr: 0). Hierbei standen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 77.793 (Vorjahr: TEUR 0) Zins- und sonstige Kapitalanlagenerträge in Höhe von TEUR 3.874 (Vorjahr: TEUR 0) gegenüber.

Der handelsrechtliche Verlust vor Steuern unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (TEUR 143.372) belief sich auf TEUR 224.853 (Vorjahr: TEUR 7).

Vor Minderheitenanteilen belief sich der handelsrechtliche Konzernbilanzverlust nach Steuern auf TEUR 233.843 (Vorjahr: TEUR 7). Der Aufwand für Ertragssteuern im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug TEUR 8.790 (Vorjahr: TEUR 0). Die GGW-Group hat keinen Gebrauch von dem Wahlrecht gemacht, latente Steuern zu aktivieren.

Erläuterungen des Geschäftsverlaufs auf Grundlage der Pro-forma Ergebnisse

Auch im Jahr 2024 führte die GGW-Group ihre erfolgreiche Wachstumsstrategie weiter und konnte neben dem anorganischen Wachstum auch ihren organischen Wachstumskurs umsetzen. Die zum 31. Dezember 2024 zur GGW-Group gehörenden Unternehmen konnten ihre Gesamtleistung im Pro-forma Jahresvergleich um rund 12 % von TEUR 416.728 auf TEUR 467.484 steigern.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Ertragslage

Das Pro-forma Ergebnis vor Zinsen, Steuer und Abschreibungen (Pro-Forma EBITDA) stieg von TEUR 100.527 um TEUR 1.489 auf TEUR 102.017. Aufgrund mehrerer Effekte blieb der Ergebnisanstieg hinter dem Umsatzwachstum zurück.

Zum einen investierte die GGW-Group im Laufe des Geschäftsjahr 2024 insbesondere in den Bereichen Personal, IT und durch die Schaffung gemeinsamer Büroflächen in die Zukunft. Die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte und Stärkung der Zentralbereiche im Laufe des Jahres schafft die Basis für weiteres Wachstum. Die Entwicklung neuer IT-Lösungen führte zu gestiegenen IT-Kosten. In zwei Pilotprojekten wurden gemeinsame Büroflächen angemietet, in denen Experten unterschiedlicher Gruppengesellschaften als Team arbeiten und so Mehrwerte für Kunden mit Synergien für die GGW-Group verbinden. Diesem zukünftigen Ertragspotential stehen jedoch initial höhere Aufwendungen gegenüber.

Darüber hinaus lagen die Rechts- und Beratungskosten, nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem Vollzug des Erwerbs der GGW-Group durch die Gimlet TopCo rund MEUR 6,9 über dem Wert des Vorjahres.

Auch im Jahr 2024 waren insbesondere die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Veranstaltungsbereich erneut sehr erfreulich. Die Makler im Immobilienbereich konnten erste Anzeichen einer Wiederbelebung der Bautätigkeit verzeichnen, die sich jedoch voraussichtlich erst in den Folgejahren wirtschaftlich realisieren werden.

Im Bereich der Assekuradeure führte der Rückzug einzelner Marktteilnehmer im Transportbereich dazu, dass der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert blieb. Im volumenmäßig kleineren Gewerbe- und Privatkundengeschäft lieferten die ergriffenen strukturellen Maßnahmen erste Ergebnisverbesserungen, sei es durch anziehendes Neugeschäft oder die Anbindung neuer Vertriebspartner.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

	HGB (TEUR)	ProForma (TEUR)
	2024	2023
Gesamtleistung	226.373	467.484
Provisionsaufwand	- 43.960	73.976 - 56.937
Rohertrag	182.413	393.509 359.791
Personalaufwand	- 131.596	208.023 - 187.801
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 60.875	95.325 - 84.077
Sonstige betriebliche Erträge	6.798	11.856 12.615
EBITDA	- 3.259	102.017 100.527

Ergebnis Überleitung

EBITDA 2024 HGB	-	3.259
+ Pro-Forma Beitrag Konsolidierungskreis 2023		81.689
+ Pro-froma Beitrag Akquisitionen 2024		23.586
EBITDA 2024 ProFroma		102.017

Finanzlage

Die GGW-Group überwacht die Liquidität fortlaufenden auf Basis der zuvor beschriebenen Betrachtung, um die Effekte aus unterjährigen Veränderungen durch Zukäufe zu eliminieren und eine bessere prospektive Beurteilung der Liquiditätssituation zu ermöglichen.

Durch ein fortlaufendes Liquiditätsmanagement der operativ tätigen Gesellschaften sowie auf Gruppenebene stellt die GGW-Group eine angemessene Liquidität sicher. Die Liquidität war ganzjährig gesichert.

Die GGW-Group verfügt über eine Finanzierungsvereinbarung mit einem Konsortium von Banken und anderen Kapitalanlegern. Die Vereinbarung sieht mehrere langfristige Kredittranchen vor. Neben den endfälligen Tranchen steht der GGW-Group eine kurzfristig verfügbare revolvierende Kreditlinie zur Verfügung. Die Verzinsung der Kredite bemisst sich an marktüblichen Referenzzinssätzen und einem Risikospread.

Zum 31. Dezember 2024 ergeben sich aus vertraglich vereinbarten Unternehmenserwerben, die erst im Jahr 2025 vollzogen wurden, unbedingte Zahlungsverpflichtungen TEUR 6.677 (Vorjahr: TEUR 0). Die Finanzierung der Transaktionen erfolgt durch eine Nutzung der vorhandenen Eigen- und Fremdmittel.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Zum 31. Dezember 2024 standen der Gimlet liquide Mittel und ungenutzte Kreditlinien im angemessenen Umfang zur Verfügung. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Cash-Flow der Gimlet auf der Grundlage der handelsrechtlichen Werte. Der unterjährige Erwerb der GGW-Group durch die Gimlet resultiert in erheblichen Verzerrungen der im Folgenden dargestellten Zahlen.

	2024 per 31.12. TEUR
Konzernjahresfehlbetrag	-233.843
Nicht zahlungswirksame Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	108.257
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-125.586
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1. 513.745
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.483.942
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-155.389
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	25
Veränderung des Konsolidierungskreises	292.818
Währungsumrechnung	-219
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	137.235

Der operative Cash Flow im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich auf Pro-forma Basis auf TEUR 72.821. Hierbei trugen sowohl das fortgesetzte Wachstum im Inland sowie die dynamische Geschäftsentwicklung unserer ausländischen Gesellschaften bei.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit wurde insbesondere durch den Erwerb der GGW-Group durch die Gimlet TopCo sowie der in Abschnitt 1.3 beeinflusst. Zugleich standen den Investitionen in diesem Zusammenhang Eigenkapitaleinlagen in Höhe von MEUR 1.393 sowie Nettozuflüsse aus Fremdkapital von MEUR 91 gegenüber.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Pro-forma EBITDA	102.017
Zunahme/Abnahme kurzfr. Ford.	- 12.548
Zunahme/Abnahme kurzfr. Verb. & Rückstellungen	1.617
Ertragsteuerzahlungen	- 16.816
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	- 1.449
Pro-forma Operativer Cash-Flow	72.821

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im Jahresvergleich von TEUR 75 auf TEUR 2.423.888 im Wesentlichen durch den Erwerb der GGW-Group das Anlagevermögen auf TEUR 2.129.847 (Vorjahr: TEUR 50). Das Umlaufvermögen wuchs im selben Zeitraum um TEUR 289.721 auf TEUR 289.745 (Vorjahr: TEUR 25).

Ursächlich für den Anstieg des Anlagevermögens sind insbesondere die Firmenwerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der GGW-Group sowie den fortgesetzten Unternehmenserwerben stehen. Die Firmenwerte ergeben sich regelmäßig beim Erwerb von Versicherungsmaklern durch die Differenz zwischen den aus dem Ertragspotential abgeleiteten Anschaffungskosten und den typischerweise niedrigen Eigenkapitalpositionen der erworbenen Unternehmen. Die Geschäfts- und Firmenwerte betrugen zum 31. Dezember 2024 TEUR 2.111.845 (Vorjahr: TEUR: 0).

Der Anstieg des Umlaufvermögens von TEUR 25 auf TEUR 289.745 ist einerseits auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Zunahme um TEUR 103.907) zurückzuführen, andererseits nahm auch der Bestand an liquiden Mittel zu, die im Jahresvergleich von TEUR 25 um TEUR 135.420 auf TEUR 135.445 anstiegen.

Zugleich stieg die Eigenkapitalbasis der Gimlet im Zusammenhang mit dem Vollzug des Erwerbs der GGW-Group um TEUR 1.331.930 auf TEUR 1.331.998. Im Zusammenhang mit den durchgeföhrten Unternehmenskäufen leisteten die Gesellschafter Einlagen in das Stammkapital in Höhe von TEUR 6.245 sowie Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von 1.559.714 TEUR (Vorjahr: TEUR 75). Diesen Einlagen stand der handelsrechtliche Konzernverlust in Höhe von TEUR 234.666 (Vorjahr: TEUR 7) gegenüber.

Die Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 0 auf TEUR 1.047.444. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die infolge der Übernahme der GGW-Group sowie der im Laufe des weiteren Geschäftsjahres durchgeföhrten Unternehmenserwerbe auf TEUR 830.995 anstiegen (Vorjahr: 0). Durch die erstmalige Konsolidierung der GGW-Group stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 0 im Vorjahr auf TEUR 137.964. Die

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Übrigen Verbindlichkeiten stiegen von TEUR 7 im Vorjahr um TEUR auf TEUR 119.800. Auch hier ist der Anstieg ist vor allem auf die erstmalige Konsolidierung der GGW-Group und den in diesem Zusammenhang übernommenen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

2.4 Gesamtaussage

Die GGW-Group- konnte im abgelaufenen Berichtsjahr ihr Umsatzwachstumskurs fortsetzen, neue namhafte Unternehmen im In- und Ausland hinzugewinnen und ihre zielgerichteten Investitionen in Personal, Struktur und Technik wichtige Weichen für die Weiterentwicklung des organischen Geschäfts sowie Hebung weiterer Synergien gestellt. Eine vollständige Liste der zur GGW-Group gehörenden Unternehmen findet sich im Konzernanhang.

Mit einem Umsatz auf Pro-forma Basis von TEUR 467.547 (Vorjahr: TEUR 416.300) im fünften Jahr nach Gründung des Unternehmens hat die GGW-Group ihre Stellung als führender Versicherungsmakler für den Mittelstand weiter ausgebaut. Durch die Kombination professionell geführter Maklerhäuser mit versierten Assekuradeuren bietet die GGW-Group ihren Kunden einen ziel- und kundengerichteten Mehrwert. Den positiven Entwicklungen des Umsatzes stehen Investitionen in die Zukunft gegenüber, die die Grundlage für eine weitere Verbesserung der zukünftigen Profitabilität legen. Hierbei stehen unternehmerisches Handeln sowie Investitionen in die Bereiche Personal und IT im Mittelpunkt.

Aufgrund der oben beschriebenen Erstkonsolidierung zum 24. April 2024 und damit nicht eingeschlossener wesentlicher Umsatzerlöse in den ersten vier Monaten des Jahres 2024 betrug der handelsrechtliche Konzernverlust vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag TEUR 224.853 (Vorjahr: TEUR 7). Der Konzernbilanzverlust nach Steuern und Minderheitenanteilen betrug TEUR -234.666 im Vergleich zu TEUR 7 im Vorjahr. Der Geschäftsverlauf und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres lagen im Rahmen der Erwartungen der Geschäftsführung.

3 Chancen- und Risikobericht

Das effektive Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und -strategie der GGW-Group und trägt durch ein gezieltes Abwägen von Risiken und Chancen für die jeweiligen Geschäftsjahre zur Wertschöpfung des Unternehmens bei. Das Risikomanagement-System der GGW-Group zieht die Einzelrisiken

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

der jeweiligen Geschäftsabläufe zu einer ganzheitlichen Bewertung heran. Wesentliche Risiken werden fortlaufend erfasst und regelmäßig überprüft, um durch die frühzeitige Erkennung möglicher Abweichungen schnellstmöglich geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Als Risiken für das Geschäftsjahr 2025 sieht die Geschäftsführung alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele und im Extremfall auf den Fortbestand des Unternehmens auswirken können. Die u.a. genannten Risiken werden sowohl hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch im Hinblick auf ihre Höhe bewertet. Die Reihenfolge der genannten Risiken geben keinen Hinweis auf deren Wertigkeit und Beurteilung durch die Geschäftsführung.

Die aus Sicht der GGW-Group relevanten Risiken und Chancen werden im Folgenden dargestellt.

Personal

Insbesondere das Talent-Management stellt ein signifikantes Risiko dar. Die Gewinnung und langfristige Bindung talentierter Mitarbeiter ist eine zentrale Herausforderung und wird nach unserer Einschätzung einen wachsenden Einfluss auf die Fähigkeit der GGW-Group haben, ihren Wachstumskurs zu erreichen. Hierzu haben wir insbesondere im Assekuradeurbereich im abgelaufenen Jahr ein Mitarbeiter-Empfehlungs-Programm als Pilotprojekt aufgelegt.

Informationstechnologie (IT)

Zusätzlich stellt die zunehmende Digitalisierung eine wichtige Herausforderung dar. Eine nicht angemessene Weiterentwicklung unserer IT-Systeme birgt ein signifikantes Risiko für die GGW-Group. Eine langfristige Investitionsstrategie in intelligente IT-Lösungen bietet eine erhebliche Chance, das organische Wachstum der GGW-Group zu steigern und insbesondere dem steigenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Vor allem weitere Investitionen in die automatisierte Schadensbearbeitung haben dabei für die Geschäftsführung weiterhin hohe Priorität. In diesem Bereich werden in den kommenden Jahren weitere Maßnahmen umgesetzt, für die im abgelaufenen Jahr entscheidende Weichen gestellt wurden.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Angesichts des Rückgangs der Inflation sowie der deutlich rückläufigen wirtschaftlichen Dynamik haben die Zentralbanken im Laufe des Jahres 2024 sowie zu Beginn des Jahres 2025 die Leitzinsen mehrfach gesenkt. Das gesunkene Zinsniveau beeinflusst den Geschäftsverlauf der GGW-Group positiv; andererseits würden wieder steigende Zinsen ein signifikantes Risiko für die GGW-Group darstellen.

Einerseits führt der Anstieg der Inflation zumindest indirekt zu einer Steigerung der Versicherungsprämien, von denen der Vermittler profitiert. Andererseits führt die stark gestiegene Inflation zu einer Zunahme der Personal- und sonstigen Aufwendungen. Diesen Effekten begegnet die GGW-Group durch Maßnahmen des Kostenmanagements sowie der fortlaufenden Weiterentwicklung von Prozessen und die stärkere Nutzung automatisierter Verfahren. Letztlich stellen die Fremdkapitalzinsen eine Herausforderung dar, die die GGW-Group insbesondere durch die regelmäßige Überwachung des Schuldendienstdeckungsgrads, die Anpassung des Fremdkapitalanteils bei Zukäufen sowie eine selektive und konsequente Akquisitionsstrategie begegnet.

Weiterentwicklung im Bereich der Nachhaltigkeit

Darüber hinaus sieht die GGW-Group in einer veränderten Zeichnungspolitik (ESG und Nachhaltigkeit) der Versicherer ein Risiko, zugleich aber auch eine Chance, die das Wachstum der GGW-Group in den kommenden Jahren entscheidend beeinflussen wird. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Die GGW-Group hat vor diesem Hintergrund eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und steht im Hinblick auf die Produktgestaltung und Zeichnungspolitik im Dialog mit unseren Kunden sowie den Versicherungsunternehmen.

Kapazitäts- und Zeichnungspolitik der Versicherungsunternehmen

Die zum Teil anhaltend schlechten Schadenverläufe der vergangenen Jahre haben zahlreiche Versicherer veranlasst, ihre Zeichnungskapazitäten auf den Prüfstand zu stellen. Zum Teil wurden trotz deutlich gestiegener Risikoprämien Kapazitäten stark reduziert. Sowohl die reduzierten Kapazitäten wie auch die zum Teil von den Versicherern durchgesetzten Preiserhöhungen stellen für die GGW-Group Risiken dar. Die GGW-Group begegnet diesem Risiko, indem sie die Absicherungsbedarfe ihrer Kunden fortlaufend mit den von den Versicherungsunternehmen angebotenen Kapazitäten und Konditionen abgleicht. Das Risiko wird als gering eingestuft. Weiterhin wurden durch die Gründung eines eigenen Rückversicherungsmaklers weitere Möglichkeiten eröffnet, angebotene Risiken im Markt zu platzieren.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken ergeben sich für die GGW-Group insbesondere in Bezug auf versicherungsvertragsrechtliche, gesellschaftsrechtliche und arbeitsrechtliche Aspekte. Die GGW-Group stellt die Einhaltung der Rechtsvorschriften durch ein gruppenweites Compliance Management sowie regelmäßige Auditierungen im Bereich der Assekuradeure sicher. In Bezug auf bestehende rechtliche Risiken greift die GGW-Group auf renommierte Fachanwälte zurück. Für rechtliche Risiken hat die GGW-Group im Konzernabschluss Rückstellungen gebildet, wie dies nach eingehender Bewertung des Risikos erforderlich ist. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko von Prämienforderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch eine sorgfältige Auswahl der Kunden und beteiligten Vermittler und die laufende Überwachung des Zahlungsverhaltens reduziert. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Operationelle Risiken und Integration neu erworbener Unternehmen

Operationellen Risiken, die sich aus dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, IT-Systemen oder durch externe Ereignisse ergeben, wird mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen entgegengewirkt. Sowohl die Rechen- und Speicherressourcen als auch die Anwendungssoftware werden durch externe zertifizierte Dienstleister zur Verfügung gestellt, gesichert und aktualisiert. Damit wird nicht nur ein hohes, der Datenschutzgrundverordnung genügendes Datenschutzniveau erreicht, sondern auch das IT-Ausfallrisiko minimiert. Eigene Notfallpläne und Vertretungsregelungen gewähren zudem die Fortführung wichtiger Arbeitsprozesse bei Ausfällen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie technischen Einrichtungen.

Die Integration neu erworbener Unternehmen wird bereits im Vorfeld eines potenziellen Erwerbs durch die detaillierte Analyse der Strukturen, Prozesse und Zahlen im Rahmen von Due-Diligence-Prozessen vorbereitet. Hierbei zählen die Betrachtung der IT-Landschaft genauso zum Standard wie ein genaues Verständnis der wesentlichen Kennzahlen der Unternehmen. Zudem werden neu erworbene Unternehmen im Zuge des Onboardings in die laufenden Reporting-Prozesse eingebunden und systemmäßig an das Controlling der GGW-Group angebunden. Ergänzend werden neu erworbene Unternehmen durch Schulungsangebote und eine kontinuierliche Begleitung durch die GGW-Group mit den Abläufen vertraut gemacht. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Liquiditätsrisiko

Die GGW-Group nutzt für die Fortsetzung ihres anorganischen Wachstums variabel verzinsliches Fremdkapital. Die im Laufe des Jahres 2024 gesunkenen Zinsen bieten der GGW-Group Chancen im Hinblick auf ihr weiteres Wachstum. Die GGW-Group überwacht das Marktumfeld und eine bewertet die Implikationen der Trends für das Geschäftsmodell fortlaufend. Weiterhin überwacht die GGW-Group den Schuldendienstdeckungsgrad fortlaufend und passt in Abhängigkeit von den aktuellen Marktbedingungen den Fremdkapitalanteil bei Zukäufen an. Zudem spielt das aktuelle Zinsumfeld sowie die erwartete Entwicklung desselben eine zentrale Rolle bei der Bewertung weiterer Unternehmen.

Dank der wiederholten Zinssenkungen nahmen die Liquiditätsrisiken der GGW-Group im Vergleich zu den Entwicklungen der Jahre 2022 und 2023 deutlich ab. Die GGW-Group entwickelt ihr bereits in den Vorjahren eingeführtes aktives Liquiditätsmanagement fortlaufend weiter und überwacht die Liquiditätssituation und -prognose auf der Ebene der operativ tätigen Gesellschaften wie auch auf Konzernebene. Sowohl im Hinblick auf den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres wie auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung wird das faktische Risiko als gering angesehen.

Strategische Chancen (Geschäftsmodell)

Die breit gestreute Expertise der Unternehmen der GGW-Group in zahlreichen Zielmärkten sowie eine konsistente Zeichnungspolitik eröffnen gute Chancen für die GGW-Group, zusätzliche Potenziale zu heben. Hierzu zählt die in der GGW-Group vorhandene Expertise in nahezu allen Tätigkeitsbereichen der Versicherung, die es ermöglicht, das Angebot an unsere Kunden auf andere Felder auszuweiten. Zugleich bietet der Zusammenschluss den angeschlossenen Maklern und Assekuradeuren auch die Möglichkeit, Risikokapazitäten und Lösungen anbieten zu können, die auf Gruppenebene mit den Versicherungsunternehmen vereinbart wurden.

Zudem begegnet die GGW-Group dem Risiko, einer zu hohen Abhängigkeit von der Entwicklung in einem Teilbereich der Wirtschaft, mit einer breiten branchenmäßigen und regionalen Diversifizierung des Geschäftsmodells. Dadurch bietet der Zusammenschluss auf Gruppenebene den angeschlossenen Unternehmen eine deutlich robustere Basis und reduziert somit die Abhängigkeit von Teilmärkten. So stand der vorübergehenden Schwäche im Veranstaltungsbereich während der Corona-Pandemie ein sehr guter Verlauf im Bau- und Immobilienbereich gegenüber. Umgekehrt beobachten wir derzeit eine stark zunehmende Nachfrage im Veranstaltungsbereich, der eine inflationsbedingte Reduzierung in der Baubranche gegenübersteht.

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Auch die zunehmende Internationalisierung der GGW-Group eröffnet uns neue geschäftliche Chancen und verringert die Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland.

Vor dem Hintergrund der strategischen Unternehmensziele hat die GGW-Group im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Finanzierungsrunde erfolgreich abgeschlossen und konnte mit Permira einen weiteren namhaften Gesellschafter gewinnen. Mit Vollzug der Transaktion im April 2024 sind Hg Capital und Permira starke, gleichberechtigte Partner, die gemeinsam mit den Führungskräften die weitere Entwicklung der GGW-Group gestalten werden.

Zusammenfassung der Einschätzung der Chancen- und Risiken

Insgesamt zeichnen sich für die GGW-Group derzeit keine Entwicklungen ab, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen oder den Fortbestand der GGW-Group gefährden könnten. Ziel der Geschäftsführung ist es, dass Risikomanagement-System fortlaufend zu verbessern und weiterzuentwickeln, um auch künftigen, sich auf die Risikolage auswirkenden Änderungen interner und externer Rahmenbedingungen, mit geeigneten Maßnahmen begegnen zu begegnen.

4 Prognosebericht

Die weltwirtschaftliche Lage bleibt auch 2025 von geopolitischen Spannungen geprägt. Die anhaltenden Konflikte in der Ukraine sowie im Nahen Osten, die US-Präsidentenwahl und die Auflösung der Regierungskoalition in Deutschland mit daraus resultierenden Neuwahlen sorgen für anhaltende Unsicherheit. Zusätzliche Belastungen entstehen durch die in der Folge der Wahlen in den USA verhängten Zölle und Handelshemmnisse, die insbesondere exportorientierte Industriebranchen und die Transportlogistik treffen.

In Europa – insbesondere in Deutschland – bleibt die wirtschaftliche Dynamik verhalten. Die frühere Bundesregierung prognostizierte für 2025 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von lediglich 0,3 %. Im ersten Quartal lag der Zuwachs laut Statistischem Bundesamt bei nur 0,2 %. Die neue Bundesregierung plant Wachstumsimpulse über Sondervermögen, insbesondere für den Bau- und Infrastruktursektor.

Im Zuge sinkender Inflationsraten hat die Europäische Zentralbanken die Leitzinsen schrittweise gesenkt. Die Inflationserwartung für 2025 bleibt jedoch über dem Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2,0 %. Insgesamt zeigt sich die Eurozone weiterhin von anhaltender Wachstumsschwäche betroffen – insbesondere ist deutsche

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

Wirtschaft hiervon betroffen.

In den meisten Versicherungssparten ist auch 2025 weiterhin mit einer Reduzierung der Zeichnungskapazitäten zu rechnen. Dies ist insbesondere auf eine verstärkte Risikoselektion, verschärfte regulatorische Kapitalanforderungen (u. a. durch Solvency II) sowie inflationsbedingte Schadenkostensteigerungen zurückzuführen.

Insbesondere in schadenträchtigen Bereichen, wie der Kraftfahrt- und Wohngebäudeversicherung, sind infolge gestiegener Reparatur-, Bau- und Energiekosten sowie zunehmender Extremwetterereignisse deutliche Prämienerhöhungen zu beobachten. In der Wohngebäudeversicherung führt vor allem die Häufung von Naturgefahren – Starkregen, Hagel, Überschwemmungen – zu einer anhaltenden Belastung der Schaden-Kosten-Quote. Auch die zunehmende E-Mobilität, Lieferengpässe bei Ersatzteilen sowie gestiegene Werkstattpreise treiben die Schadenkosten in der Kfz-Versicherung.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) rechnet für 2025 mit einem Beitragswachstum in der Schaden-/Unfallversicherung von rund 7,5 % auf 99 Milliarden Euro, wobei die Beitragsentwicklung in den einzelnen Sparten stark variiert. Dieses Wachstum resultiert nicht primär aus Mengeneffekten, sondern überwiegend aus Beitragsanpassungen, die zur Kompensation der gestiegenen Schadenaufwendungen erforderlich sind.

Für die Kunden bedeutet dies steigende finanzielle Belastung – insbesondere im Gewerbekundensegment. Die Versicherungsindustrie steht vor der Herausforderung, bei steigenden Prämien ihre Wettbewerbsfähigkeit durch digitale Angebote, optimierte Schadenprozesse und verbesserte Risikoberatung zu erhalten.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die GGW-Group ein deutliches Wachstum des Umsatzwachstums, getragen durch Bestandsausbau, Neugeschäft und Synergien. Zusätzlich werden gezielte Akquisitionen im In- und Ausland das anorganische Wachstum weiter vorantreiben. Bereits im ersten Halbjahr 2025 wurden namhafte Transaktionen abgeschlossen oder vertraglich vereinbart:

- Auto Protect
- Zlobinski
- Dansk Arbejdsskadeforsikring Agentur
- Event Assec
- Aviatec
- Paas & Paas
- Dreyer
- MGV

Auf Basis des Budgets 2025 erwartet die GGW-Group – vorbehaltlich zusätzlicher, derzeit noch nicht finalisierter Zukäufe - einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und

Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

des Pro-forma EBITDA gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtentwicklung wird insgesamt als positiv eingeschätzt.

Die organische sowie anorganische Weiterentwicklung der Gruppe erfordert in den zentralen Funktionen wie Finanzen, Personal, IT etc. ebenfalls eine kontinuierliche Qualitätssteigerung, den gezielten Aufbau von Expertenteams sowie die Bündelung von Ressourcen. Zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen setzt die GGW-Group sowohl auf interne als auch externe Weiterbildungsmaßnahmen. Im Wettbewerb um Nachwuchstalente erweitert die Gruppe zudem konsequent ihre Ausbildungsmöglichkeiten – unter anderem durch den erfolgreichen Start dualer Studiengänge an mehreren Standorten.

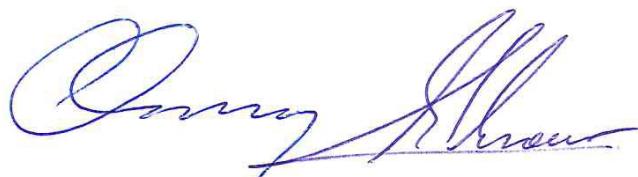
Zugleich setzt die GGW-Group auch im Jahr 2025 ihre Strategie um, die Bündelung der Fachexpertisen auch durch die Zusammenlegung rechtlicher Einheiten zu unterstützen. So werden in 2025 die renommierten Hamburger Industriemakler BDJ, GGW, GBH, und von Rauchhaupt & Senftleben unter dem Dach der GGW GmbH zusammengeführt.

Auch im fünften Jahr nach ihrer Gründung setzt die GGW-Group ihren erfolgreichen Wachstumskurs fort, mit dem klaren Ziel der führende Verbund aus Maklern und Assekuradeuren für den europäischen Mittelstand zu werden. Die im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossene Finanzierungsrounde mit Hg Capital und dem neuen Mitgesellschafter Permira stärkt die Kapitalbasis und eröffnet zusätzliche Handlungsspielräume. Gemeinsam mit den Gesellschaftern aus der Führungsebene und Mitarbeiterschaft wird die Gruppe ihre Strategie weiterentwickeln und umsetzen.

Hamburg, 26. Mai 2025



Moritz Rutt



Dr. Tobias Warweg Muhamad Said Chahrour

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gimlet TopCo GmbH, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Gimlet TopCo GmbH, Hamburg und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Gimlet TopCo GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in den Erläuterungen des Geschäftsverlaufs auf Grundlage der Pro-forma Ergebnisse dargestellten qualitativen und quantitativen Ausführungen zu Pro-forma Ergebnissen (siehe Abschnitt 2.3 des Konzernlageberichts, Erläuterungen des Geschäftsverlaufs auf Grundlage der Pro-forma Ergebnisse, Ertragslage und Finanzlage).
- die in der Gesamtaussage enthaltenen Angaben zu Pro-Forma Ergebnissen (siehe Abschnitt 2.4 des Konzernlageberichts, Gesamtaussage).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 27. Mai 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



R. Hüsemann

Ralph Hüsemann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Patrick Haas

ppa. Patrick Haas
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

- Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

- (3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.
- (4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.
- (5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.
- (6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeföhrte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

- (3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
 - Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.
- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für
- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
 - die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
 - die beratende und gutachtlische Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
 - die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenerersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenerersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.